

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 27 (1973)

Heft: 2: Büro- und Verwaltungsbauten = Immeubles de bureaux et d'administration = Office and administration buildings

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AG Heinr. Hatt-Haller

Generalunternehmung



HHH

Bäder- und Sportstättenbau

Verwaltung der Industriellen Betriebe
Wasserversorgung Zürich

Öffentlicher Wettbewerb

Zur Erlangung von Vorschlägen für typisierte
Trinkbrunnen in der Stadt Zürich

Der Stadtrat von Zürich veranstaltet zu diesem Zweck einen öffentlichen Wettbewerb. Teilnahmeberechtigt sind alle im Kanton Zürich heimatberechtigte oder seit dem 1. Januar 1972 niedergelassenen Bildhauer, Formgestalter und Architekten.

Für die **Prämiierung** von Entwürfen stehen dem Preisgericht Fr. 30'000.– und für allfällige Ankäufe Fr. 10'000.– zur Verfügung.

Fachleute im Preisgericht sind:

W. Burger, Architekt und Denkmalpfleger, Zürich; E. Gisel, Architekt, Zürich; W. Guhl, Innenarchitekt und Formgestalter, Zürich; G. Honegger, Maler und Bildhauer, Gockhausen; O. Müller, Bildhauer, Zürich.

Die **Wettbewerbsunterlagen** können kostenlos bei der Wasserversorgung Zürich, Amtshaus II (Büro 322), Bahnhofquai 5, Postfach, 8023 Zürich 1, bezogen werden.

Eine **Orientierung** über die Wettbewerbsaufgabe erfolgt durch das Preisgericht am Dienstag, den 8. Mai 1973, 15 Uhr, im Vortragssaal des Seewasserwerkes Lengg, Bleulerstrasse 45.

Abgabetermin: Die Entwürfe sind bis spätestens am 11. September 1973 einzureichen. Der Abgabeort wird später bekanntgegeben.

Zürich, im Februar 1973

Der Vorstand
der Industriellen Betriebe

Einwohnergemeinde Zuchwil

Wir suchen zur Ergänzung unseres Teams auf der Bauverwaltung einen

technischen Angestellten

Tätigkeitsbereich:
Baubewilligungsverfahren, Baukontrollen, Perimeterwesen, Unterhalt der Gemeindeliegenschaften und administrative Arbeiten.

Wir erwarten Kenntnisse im Hochbau, sicheren mündlichen und schriftlichen Ausdruck und Verhandlungstalent.

Die Besoldung richtet sich nach der bisherigen Tätigkeit im Rahmen der Dienst- und Gehaltsordnung.

Eintritt nach Vereinbarung.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an die Bauverwaltung Zuchwil 065 5 03 51.

Bewerbungen sind unter Beilage der üblichen Unterlagen sowie Angabe der Gehaltsansprüche bis zum 15. März 1973 an das Ammannamt der Einwohnergemeinde Zuchwil zu richten.

Einwohnergemeinde Zuchwil
Der Gemeinderat

Gehobener Außendienst

Meine Klientenfirma ist als Fabrikations- und Handelsunternehmen seit rund zwei Jahrzehnten im Sektor Arbeitsmöbel tätig. In nächster Zeit wird diese Firma folgende Ziele realisieren:

a) Lancierung einer neuen Sitzmöbel-Linie

b) Aufbau einer Planungsfirma für Büroorganisation

Beim ersten Projekt handelt es sich um die Einführung einer bereits kreierten, in Funktion und Design neuzeitlichen Sitzmöbel-Serie für Büros und Konferenzräume. Das zweite Ziel ist ein Gemeinschaftsprojekt meiner Klientenfirma und eines weiteren Fabrikationsunternehmens, das nach einer Aufbauphase rasch zur völligen Verselbständigung der Planungsfirma führen soll. In beiden Fällen werden Projektleiter gesucht, welche die skizzierten Aufgaben anfänglich selbst bearbeiten und beim späteren Ausbau ihrer Teams

leitende Funktionen

übernehmen. Da der Hauptakzent nicht beim Verkaufen liegt, sondern bei der gepflegten und fachlich qualifizierten Beratung (Fachhandel, Architekten, Behörden usw.), sind beide Positionen fix besoldet (geeignete Formen einer Erfolgsbeteiligung nicht ausgeschlossen). Landessprachenkundige Interessenten für diese ungewöhnlich selbstständigen, auslaufähigen Lebenspositionen wenden sich an das neutrale Kontaktinstitut. Bewerbungen sind mit handschriftlichen Begleitschreiben, Angaben über bisheriges Salärniveau und frühesten Eintrittstermin sowie den üblichen Unterlagen erbeten an

INSTITUT
FÜR
PSYCHOLOGISCHE
FORSCHUNG
UND
BERATUNG

Dr. S. Spörli
6000 Luzern, Neustadtstr. 7
Telephon 041 22 16 00
(Anfragen Montag bis Freitag von 9 bis 10 Uhr)

Interessenten finden bei uns jede gewünschte Diskretion sowie das Bestreben, Stellenbesetzungen nicht nur für die Auftraggeberfirma, sondern auch für den künftigen Mitarbeiter optimal zu gestalten.

Neue Wettbewerbe

Zürich: Typisierte Trinkbrunnen

Zur Erlangung von Vorschlägen für typisierte Trinkbrunnen in der Stadt Zürich veranstaltet der Stadtrat von Zürich einen öffentlichen Wettbewerb. Teilnahmeberechtigt sind alle im Kanton Zürich heimatberechtigten oder seit dem 1. Januar 1972 niedergelassenen Bildhauer, Formgestalter und Architekten. Es ist den Künstlern freigestellt, Mitarbeiter beizuziehen. Für diese gelten die gleichen Bedingungen. Dem Preisgericht stehen für die Prämierung von Entwürfen Fr. 30000.– und für allfällige Ankäufe Fr. 10000.– zur Verfügung. Die prämierten und allenfalls angekauften Projekte gehen in das Eigentum der Stadt über. Da drei Brunnentypen zu beurteilen sind, ist das Preisgericht frei in der Zahl und Bemessung der Preise. Orientierung und Fragenbeantwortung: Die Wettbewerbsteilnehmer werden zu einem orientierenden Gespräch mit den Preisrichtern auf Dienstag, den 8. Mai 1973, 15 Uhr, in den Vortragssaal des Seewasserwerkes Lengg, Bleulerstraße 45, eingeladen. Fragen über einzelne Programmfpunkte sind mit der Anschrift «Wettbewerb für Trinkbrunnen» bis Dienstag, den 22. Mai 1973, an die Wasserversorgung Zürich, Amtshaus II, Bahnhofquai 5, Postfach, 8023 Zürich 1, ohne Namensnennung schriftlich einzureichen. Die Beantwortung wird allen Programmbezügern zugestellt. Die Entwürfe sind bis spätestens Dienstag, den 11. September 1973 (Datum des Poststempels), an die Wasserversorgung Zürich, Amtshaus II, Bahnhofquai 5, Postfach, 8023 Zürich 1, einzusenden oder gegen Empfangsquitte abzuliefern. Die Entwürfe sind mit Kennwort oder Kennzahl zu kennzeichnen. Mit diesem Merkzeichen ist auch ein verschlossener Umschlag abzuliefern, der den Namen und die Adresse des Verfassers sowie Ausweise über Bürgerrecht oder Niederlassung enthält.

Celerina/Schlariigna GR: Wohnbauten

Der Gemeinderat Celerina/Schlariigna veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für Wohnbauten in Suot Crasta. Teilnahmeberechtigt sind alle Fachleute, die mindestens seit dem 1. Januar 1972 im Kanton Graubünden wohnhaft oder dort heimatberechtigt sind. Zusätzlich werden sieben auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen. Architekten im Preisgericht sind: A. Camenzind, Zürich; G. Cocchi, Lausanne; H. Krähenbühl, Davos; M. Steiger, Zürich; Ersatzfachpreisrichter: M. Hofmann, Celerina. Die Preissumme für sechs oder sieben Preise beträgt Fr. 35000.–. Für Ankäufe stehen Fr. 5000.– zur Verfügung. Das Programm umfaßt in zwei Etappen ausschließlich Wohnbauten. Der Veranstalter beabsichtigt, ein Wohnquartier in einer Berggemeinde zu schaffen, welches sich in die traditionelle architektonische und in die nähere natürliche Umgebung harmonisch einfügt und für das Bauwesen in der Region beispielhaft sein soll. Es wird eine grundsätzliche Auseinandersetzung

mit Form, Funktion und Tradition erwartet. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 200.– bei der Gemeindekanzlei Celerina bezogen werden. Termine: Ablieferung der Entwürfe bis 5. Juni, der Modelle bis 18. Juni 1973.

Entschiedene Wettbewerbe

Pontresina: Gemeindehaus

Die Gemeinde Pontresina eröffnete im Juli 1972 unter den Engadiner Architekten sowie sechs eingeladenen Fachleuten einen öffentlichen Projektwettbewerb für den Bau eines Gemeindehauses. Der Gemeindeverwaltung Pontresina sind bis zum Eingabetermin vom 18. November 1972 zehn Projekte eingereicht worden. Die dazugehörigen Modelle wurden ebenfalls fristgemäß abgeliefert. Folgende Rangfolge wurde aufgestellt:

1. Preis: Arnold Mathis, Architekt und Generalunternehmer, St. Moritz;
2. Preis: Ulrich Brogt, Arch. SIA, in J.U. Könz & Co., Architekturbüro, Guarda/Zernez, Mitarbeiter Jon-Peider Strimer und Chasper Stupan;
3. Preis: Richard Brosi, dipl. Arch. BSA/SIA, Chur, Mitarbeiter Hans Rohr, dipl. Arch. ETH;
4. Preis: Otto Kober-Varga, St. Moritz;
5. Preis: Alfred Theus, dipl. Arch. ETH, Chur. Das Bauvorhaben stellte im Hinblick auf das komplexe Bauprogramm und das schwierige und mit Servituten belastete Gelände besondere Anforderungen an die Wettbewerbsteilnehmer. Das Preisgericht setzte sich in einer eingehenden Aussprache mit diesen Schwierigkeiten auseinander, wobei besonders die Bedeutung des Bauvorhabens als Zentrum des öffentlichen Lebens in Pontresina erläutert wurde. Auch die Eingliederung des Baukomplexes ins Dorfbild sowie die Ausblicke von der Promenade der Kantonsstraße wurden als wichtige Kriterien hervorgehoben. Der Wettbewerb zeigte, daß diese Aspekte in den Vorschlägen der Teilnehmer nicht genügend zum Ausdruck kommen. Das Preisgericht stellt nach eingehender Detailbeurteilung der in der engsten Wahl verbleibenden Projekte fest, daß keines davon der Gesamtheit der gestellten Anforderungen derart zu genügen vermag, daß dessen Ausführung den ausschreibenden Behörden ohne grundlegende Änderungen empfohlen werden könnte. Das Preisgericht beantragt deshalb den Behörden, die ersten drei prämierten Entwürfe überarbeiten zu lassen. Diese Entwürfe werden vom gleichen Preisgericht als Expertenkommission beurteilt.

Böttstein AG: Schulanlage

In diesem Projektwettbewerb waren acht Architekten zur Teilnahme eingeladen. Alle Entwürfe wurden zur Beurteilung zugelassen. Das Ergebnis lautet:

1. Preis (mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Hänni und Haenggli, B. Thoma, Baden;
2. Preis: Lüthi und Mengoli, Kloten;
3. Preis: Burkard, Meyer und Steiger, Baden;
4. Preis: Belussi und Tschudin, Basel.